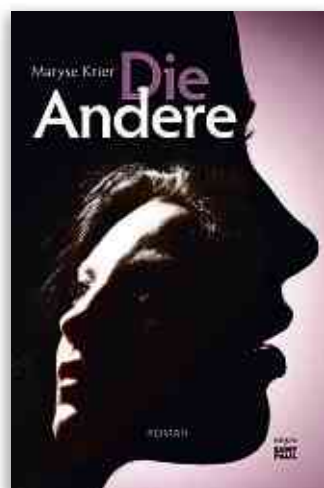




Maryse Krier
Die Andere

ROMAN



Laura Wegener, eine junge Frau, die mit ihrem Leben unzufrieden ist, beobachtet in einem Kleidergeschäft eine ihr Unbekannte, die sofort eine große Anziehungskraft auf sie ausübt. Als die Fremde das Geschäft verlässt, geht Laura ihr nach. Sie findet heraus, wo sie wohnt, und liest auf dem Briefkasten ihren Namen: Manuela Herrmann. In der Folge geht diese Frau Laura Wegener nicht mehr aus dem Sinn ...

136 Seiten,
13 x 20 cm,
broschiert

16€

éditions
SAINT PAUL

Im Buchhandel
oder erhältlich auf

www.editions.lu



Polizeireform schreitet voran

In trockenen Tüchern

Territorialreform soll bereits im Herbst anlaufen



Noch vor der Sommerpause soll das Reformgesetz auf den Instanzenweg gehen.

(FOTO: ANOUK ANTONY)

VON MICHEL THIEL

Die Reform der Polizei schreitet wie geplant voran. Das gab der Minister für innere Sicherheit, Etienne Schneider, am Montagmittag nach einem Treffen mit Vertretern der Polizeigewerkschaften sowie der Polizeispitze bekannt.

Nach dem Treffen, an dem auch der Minister für Inneres und den Öffentlichen Dienst, Dan Kersch, teilnahm, habe man entscheidende Fortschritte in Bezug auf die neuen Laufbahnen bei der Polizei erzielt. Demnach sollen zwei Dienstgrade eingeführt werden, die einem Bachelordiplom beziehungsweise der mittleren Staatslaufbahn („Carrière du rédacteur“) entsprechen. Die Entscheidung soll laut Schneider etwa 430 Beamte betreffen. Nun gelte es noch, einige Detailfragen über den

Zugangsweg beziehungsweise den Karrierewechsel zu klären, so Schneider.

Übergangsphase für die Territorialreform

Auch bei der Ausarbeitung der Territorialreform gibt es einen Konsens. Demnach sollen die Kommunen die Wahl bekommen, entweder den Reformplänen direkt zu folgen, was in manchen Fällen das Wegfallen einer Polizeidienststelle bedeuten würde, oder aber während einer zweijährigen Übergangsphase im Rahmen einer so genannten „Communauté de commissariats“ zwei teilbesetzte Dienststellen mit einer benachbarten Kommune zu teilen.

Eine dritte Möglichkeit sehe das Beibehalten des Status quo vor, so Schneider, der allerdings warnte, dass Kommunen, die diesen Weg gehen würden, „bei der Vertei-

lung von Ressourcen nicht prioritär behandelt werden“. Die Übergangsphase soll nach zwei Jahren mit einer Analyse abgeschlossen werden, um daraus weitere Schritte abzuleiten. Die Reorganisation soll im Herbst anlaufen. Die meisten Polizeidienststellen sollen dann auf einen Zwei- oder Dreischichtdienst umgestellt werden.

Schneider gab auch bekannt, dass man eine weitestgehende Übereinkunft zu den neuen Befugnissen erzielt habe, die die Polizei in Zukunft bekommen werde. Demnach sollen beispielsweise Identitätskontrollen oder andere präventive Maßnahmen von Polizeibeamten eingeleitet werden, auch ohne dass eine Straftat oder der dringende Verdacht einer solchen vorliegt. Die betreffenden Gesetzestexte müssten allerdings noch finalisiert werden.

Schulterschluss an der Blesbrück

Abwassersyndikat Siden strebt Einheitswasserpreis auf regionaler Ebene an

Blesbrück. Seit Jahren als unermüdlicher Verfechter eines landesweiten Einheitswasserpreises bekannt, strebt das Abwassersyndikat Siden nun in einem ersten Schritt die Einführung eines solchen auf dem Territorium seiner Mitgliedsgemeinden im Norden des Landes an. Wie Präsident Ali Kaes gestern bekannt gab, werde das Exekutivbüro dem Siden-Vorstand demnächst unterbreiten, eine Arbeitsgruppe mit der Prüfung des entsprechenden Vorschlags einzusetzen.

Ob es in der Folge zur Schaffung eines Einheitspreises auf Syndikatsstufe kommt, liege anschließend in der Hand der 36 Mitgliedsgemeinden selbst, so Kaes, der sich von einem solchen Vorbildmodell nicht zuletzt auch ein starkes Signal an die Adresse der Politik erhofft, auch auf Landesebene für Solidarität beim wohl wichtigsten Grundbedürfnis einzutreten.

Daneben zeigten sich die Siden-Verantwortlichen gestern erfreut, dass die Regierung nun einer vom Siden, gemeinsam mit den Part-

nersyndikaten Sidero und Sident lancierten Idee folgt und den Weg für Wohnsiedlungsvorhaben freimacht, deren Verwirklichung bislang wegen fehlender Abwasserstrukturen blockiert sind. Dies, indem die Abwässer bis zur Fertigstellung der jeweiligen Kollektoren übergangsweise in Sammelbecken aufgefangen, abgepumpt und in der nächstliegenden Kläranlage gereinigt werden können.

Trotz der komplexen und langwierigen Genehmigungsprozeduren und der seit Jahren kontinu-

ierlich sinkenden staatlichen Subsidien versucht das Siden denn auch weiterhin, Vollgas bei der Verwirklichung noch ausstehender Klärstrukturen in der Region zu geben. Allein 2016 sind hierfür 80 Millionen Euro im Siden-Haushalt eingeplant. 62 Bauwerke sind zurzeit in der Umsetzungsphase, 73 sind auf dem Wege der Ausschreibung und 115 befinden sich noch auf dem Instanzenweg.

In den kommenden Jahren soll die Abwasserreinigung zudem noch performanter werden, indem dann auch Spurenelemente, wie etwa Arzneimittelrückstände, aus den Gewässern herausgefiltert werden können. Da mit der Klärqualität auch die Kosten steigen – an den kleineren, sensiblen Bachläufen im Ösling sind ohnehin mehr Kläranlagen nötig –, will das Siden den Energieverbrauch seiner Anlagen wo möglich senken bzw. optimieren. Eine entsprechende Studie war in den zurückliegenden Jahren mit dem „Luxembourg Institute of science and technology“ und der Uni Luxemburg erarbeitet worden. (jl)



Zweijähriges Kind stirbt bei Unfall mit Lastwagen

Differdingen. Kurz nach 16 Uhr wurde gestern ein zwei Jahre altes Kind bei einem Unfall in der Route de Soleuvre in Differdingen tödlich verletzt, als es von einem Lastwagen angefahren wurde. Das Kind lief zwischen zwei geparkten Autos hindurch auf die Straße, als ein Lastwagen aus Richtung Zolver herannahte und das Kind erfasste. Der Fahrer hatte keine Chance zu reagieren. Die Luxembourg Air Rescue brachte den Notarzt zum Unfallort, alle Rettungsversuche sollten jedoch vergeblich bleiben. Am Unfallort weilten der Notarzt, die Rettungskräfte aus Differdingen und der „Groupe de support psychologique“ des Zivilschutzes. (TJ)

Fahrzeug nach Verkehrsunfall in Brand

Luxemburg. Gestern kam es zwischen Syren und Contern gegen 15 Uhr zu einem Verkehrsunfall. Zwei Autos waren in einen Zusammenstoß verwickelt. Eines der Fahrzeuge stand daraufhin in Brand. Zu einem weiteren Unfall kam es dann gegen 16 Uhr auf der N 28 bei Pleitringen. Ein 68-jähriger Mann prallte mit seinem Fahrzeug gegen einen Baum. Er wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. (kw)

Pferd erliegt schweren Halsverletzungen

Ehlingen. Nach dem Fall von Tierquälerei vergangene Woche im „Gréngewald“ meldete die Polizei gestern einen weiteren Fall von Tiermisshandlung. So soll ein unbekannter Täter zwischen Sonntagabend und Montagmorgen ein Pferd in Ehlingen derart schwer am Hals verletzt haben, dass die Stute ihren Verletzungen erlag. Eine Untersuchung wurde eingeleitet. (kw)

Zahlreiche Führerscheine am Sonntag eingezogen

Luxemburg. Gleich mehrere Fahrer mussten am Sonntag ihren Führerschein an die Polizei abgeben. Der erste Fahrer verlor gegen 15 Uhr am Ende der A 7 Richtung „Fridhaff“ seine Fahrerlaubnis. Er stand unter Alkoholeinfluss. Aus dem gleichen Grund musste auch ein Fahrer in Findel seinen Schein gegen 17.30 Uhr abgeben. Am späten Abend entzog die Polizei dann Fahrern in Wiltz und Bereldingen die Fahrerlaubnis. Beide Fahrer hatten zu tief ins Glas geschaut. Wegen erhöhter Geschwindigkeit verlor letztlich ein Fahrer in Esch/Alzette seinen Fahrausweis. Er war mit 94 Stundenkilometer statt der erlaubten 50 km/h unterwegs. (kw)



Die Polizei hat für heute Geschwindigkeitskontrollen in folgenden Ortschaften angekündigt: **am Morgen** in Kuntzig (Rue de Sélange) und in Roost (Route de Luxembourg); **am Nachmittag** stehen die Beamten der Polizei in Consdorf (Route d'Echternach), in Luxemburg (Rue de Gasperich) und in Steinfort (Rue de Kleinbettingen); **abends/nachts** wird die Geschwindigkeit in Diekirch (Avenue de la Gare) gemessen.